

# Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **25 (1952-1953)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Eidgenössische Maturitätskommission*

Der Bundesrat hat als Mitglied der Eidgenössischen Maturitätskommission Professor Dr. phil. Richard Meili, außerordentlicher Professor für Psychologie und deren praktische Anwendung an der Universität Bern, gewählt, an Stelle des zurückgetretenen Professors Dr. Werner Näf.

*Aufruf*

Das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit hat für die Durchführung der angeregten *Revision des Normallehrplanes für Handelsmittelschulen* sowohl die Konferenz der Direktoren der schweizerischen Handelsmittelschulen, wie auch unsere Gesellschaft begrüßt. Das BIGA regt im übrigen die Bildung einer Kommission, bestehend aus Mitgliedern der erwähnten Direktorenkonferenz und unserer Gesellschaft, an, welche die Vorarbeiten zu übernehmen hätte.

Um jedermann die Möglichkeit zu geben, sich zum Worte zu melden, rufen wir hiermit alle an der *Revision des Normallehrplanes* interessierten Kreise und Personen auf, *ihre Anregungen und Vorschläge bis spätestens 31. Januar 1953* Herrn Rektor Dr. W. Corrodi, Kantonale Handelsschule Zürich, Rämistrasse 74, einzusenden.

Der Vorstand der Schweiz. Gesellschaft für kaufmännisches Bildungswesen

*Appel*

L'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail a invité non seulement la conférence des directeurs des Ecoles de commerce suisses, mais encore notre société à lui soumettre des propositions

au sujet de la *revision prévue du plan normal d'études pour les écoles supérieures de commerce*. L'Office fédéral propose en outre la formation d'une commission composée de membres de la dite conférence des directeurs et de notre société, laquelle aurait à se charger des travaux préliminaires.

Afin de donner à tout le monde la possibilité de nous suggérer des idées nous invitons par le présent appel tous les intéressés à la *revision du plan normal d'études à envoyer leurs suggestions et propositions à M. le Dr W. Corrodi, directeur de l'Ecole supérieure de commerce de Zurich, Rämistrasse 74, et cela jusqu'à fin janvier 1953 au plus tard.*

Le comité de l'Association Suisse pour l'Enseignement Commercial

*Schweizerische Berufsberaterkonferenz*

Unter dem Vorsitz ihres Obmanns F. Böhny (Zürich), hielt die Schweizerische Berufsberaterkonferenz in Luzern ihre gut besuchte Herbsttagung ab. Die Berufsberater behandelten zusammen mit den zuständigen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden die Berufsverhältnisse, Berufsaussichten und den Nachwuchsbedarf im Bäckerhandwerk und besichtigten anschließend die Schweizerische Bäckereifachschule «Richemont». Die Berufsberaterinnen befaßten sich mit der Werbung für die Pflegeberufe und der Fortbildung der Krankenschwestern sowie mit der Förderung der Haushaltlehre und der Ausbildung der Kosmetikerinnen, verbunden mit einer Betriebsbesichtigung in diesen Berufen. In gemeinsamer Konferenz wurden sodann eingehend methodische und organisatorische Fragen der Eignungsuntersuchungen besprochen.

BUCHBESPRECHUNGEN

Theo Marthaler: *Taschenbuch für die Schweizer Schuljugend*. 160 Seiten mit vielen Abbildungen und einem Wettbewerb. Broschiert Fr. —.90. Verlag der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich. Zu beziehen bei E. Egli, Witikonstrasse 79, Zürich 32.

In dem ansprechenden Taschenbuch finden wir erstmalig eine Verbindung von Aufgabenbuchkalender mit Verkehrserziehung. Eine erhöhte Beachtung findet die Pflege des Sprichwortschatzes und des Familiensinns. In Anbetracht dessen, daß das Taschenbuch vom Beginn des Schuljahres unabhängig ist, kann es jederzeit in Gebrauch genommen werden. Wir wünschen diesem anregenden und sinnvoll ausgestatteten Taschenbuch eine recht große Verbreitung.

Heß Maria: *Stotternde Kinder*. Dienen und Helfen, Neue Folge, Heft 1, 32 Seiten, 60 Rp. St. Antoniusverlag Solothurn, 1952.

Die Verfasserin zeigt in leicht faßlicher Sprache, wie bei sensiblen Kindern Korrigieren des falschen Sprechens, Familien- und Schulkonflikte, Schreckerelebnisse und Unfälle, Schuldbewußtsein und unregel-

mäßige Lebensweise zum Stottern führen können. Sie weist den Weg, wie das Leiden trotz ungünstiger Disposition verhütet werden kann und wie sich Eltern und Lehrer bei ersten Anzeichen des Stotterns zu verhalten haben. Bei größeren Schwierigkeiten komme nur fachgemäße Hilfe durch Sprachheilarzt und Sprachheillehrer in Frage.

Möge dieses Heftchen in die Hände aller Erzieher kommen, die mit sensiblen oder bereits stotternden Kindern zu tun haben. Viel Leid wird damit verhütet und Licht in die angstvollen Kinderherzen gebracht.

Heinrich Hanselmann: *Die Anfechtungen der jungen Ursula*. 256 Seiten. Geheftet Fr. 7.70. In Ballonleinen Fr. 10.20. Rotapfel Verlag Zürich.

In diesem lebens- und wirklickeitsnahen, immer wieder dichterisch beschwingten Buch weiß der schon lange international anerkannte Schweizer Pädagoge und Schriftsteller die für alle jungen Töchter wichtigen Lebensfragen und Probleme in der von Anfang an spannenden Form eines Romanes darzustellen und zu beantworten. Seitdem vor langen Jah-